

Joel Teil 4 – Das Wesen Gottes

Predigt, Neumünster, 12.01.2025

Predigttext

¹²Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! ¹³Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe. ¹⁴Wer weiß, ob er nicht umkehrt und es ihn reut und er Segen zurücklässt, sodass ihr opfern könnt Speisopfer und Trankopfer dem HERRN, eurem Gott. ¹⁵Blast die Posaune zu Zion, sagt ein heiliges Fasten an, ruft einen Feiertag aus! ¹⁶Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die Ältesten, bringt zusammen die Kinder und die Säuglinge! Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach! ¹⁷Lasst die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HERR, schone dein Volk und lass dein Erbteil nicht zuschanden werden, dass Völker über sie herrschen! Warum willst du unter den Völkern sagen lassen: Wo ist nun ihr Gott?

Gottes Gnadenzusage

¹⁸Da eiferte der HERR um sein Land und verschonte sein Volk. ¹⁹Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken, dass ihr genug daran haben sollt, und will euch nicht mehr unter den Völkern zuschanden werden lassen. ²⁰Und ich will den Feind aus Norden von euch wegtreiben und ihn in ein dürres und wüstes Land verstoßen, seine Spitze in das östliche Meer und sein Ende in das westliche Meer; er soll verfaulen und stinken, denn er hat Großes getan. ²¹Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost; denn der HERR hat Großes getan. ²²Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. ²³Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, ²⁴dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben. ²⁵Und ich will euch die Jahre erstatten, deren Ertrag die Heuschrecken, Larven, Geschmeiß und Raupen gefressen haben, mein großes Heer, das ich unter euch schickte. ²⁶Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch getan hat, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden. ²⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Joel 2, 18-27

Einleitung / Wiederholung

Joels Bericht von einer furchtbaren Naturkatastrophe, einer Heuschreckenplage

Heuschrecken

Die Schwärme mit einigen hundert bis zu drei Milliarden (!) Tieren verfinsterten teilweise den Himmel. Ein Schwarm frisst am Tag, was 40.000 Menschen ein Jahr ernähren könnte.

- Lärm beim Flug (Donner, Wagen rasseln)
- sie versetzen den Boden in den gleichen Zustand, als ob das Feuer dahingezogen wäre
- die zurückgelassenen toten Körper vergiften das Wasser und sorgen für schreckliche Seuchen
- Der Kopf der Heuschrecken erinnert an den eines Pferdes

Bedeutung der Katastrophen und des Leidens in dieser Welt

²Hört dies, ihr Ältesten, und merkt auf, alle Bewohner des Landes, ob solches geschehen sei zu euren Zeiten oder zu eurer Väter Zeiten! ³Sagt euren Kindern davon, und lasst's eure Kinder ihren Kindern sagen und diese wiederum ihren Nachkommen:

Drei Punkte

- Die erste Lehre: Gott handelt hier
- Die zweite Lehre: Gott äußert seinen Zorn
- Die dritte Lehre: Noch ist Gnadenzeit – fürchtet Gott und setzt Euer Vertrauen auf ihn

Zweite Predigt: Der Tag des Herrn

Die doppelte Bedeutung, Bild und Vollendung

Drei Punkte: Der Tag des Herrn

- ist das Ende der Welt und der Beginn eines neuen Himmels und einer neuen Erde
- ist schrecklich und herrlich
- wird Hoffnungen enttäuschen und Hoffnungen erfüllen

Dritte Predigt: Buße in der Gemeinde

Die doppelte Bedeutung, Bild und Vollendung

Drei Punkte

- Der Sinn der Heuschrecken, Gericht in der Gemeinde, das Rütteln an den Fundamenten unseres Glaubens
- Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider: Die anderen sind schuldig, Trauer um den Zustand aber keine Bußfertigkeit
- Die Gnade der Buße: Wir sollen die Buße in den Mittelpunkt stellen (Feiertag, alle), aber Buße muss geschenkt werden

1. Gott ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte

Nach dem Gericht Gottes stellt Gott sein Wesen vor

¹³ ... Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe.

Nachdem Gott seine Heiligkeit dem Volk am Sinai deutlich gemacht hat (wer sich ihm naht muß sterben) stellt er sich Mose vor

⁴Und Mose hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren, und stand am Morgen früh auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand. ⁵Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat daselbst zu ihm. Und er rief aus den Namen des HERRN. ⁶Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: **HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue**, ⁷der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.

2. Mose 34, 4-7

(bei Schlachter, KJV, Karl-Emil Schade ist es Gott, der hier ruft)

Nehemia 9,17; Psalm 86,15; Psalm 145,8; Jona 4,2

Barmherzig

Das hebräische Wort „rachum“ (barmherzig) erscheint auch als Nomen „rachamim“ also Barmherzigkeit. Beide Wörter sind mit dem hebräischen Wort für Schoß oder Mutterleib, „rechem“, verwandt. Also ist rachum ein Wort, das intensive Gefühle ausdrückt. Manchmal wird es auch als „tief bewegt“ übersetzt.

Aber rachum ist nicht nur ein Wort für ein Gefühl. Es beinhaltet auch eine Handlung. Und überraschenderweise wird dieses Wort oft benutzt, um Gottes Handeln zu beschreiben, das durch Gefühle motiviert ist. Deswegen überrascht es nicht, als Gott den Israeliten in der Wüste seinen Charakter offenbarte, dass er sich als barmherzig beschrieb.

Die Barmherzigkeit der Mutter bei Salomos weisem Urteil

²⁶Da sagte die Frau, deren Sohn lebte, zum König – denn ihr mütterliches Herz entbrannte in Liebe für ihren Sohn – und sprach: Ach, mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es nicht! 1. Könige 3, 26

¹²Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. ¹³Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.

Jesaja 66, 12

¹⁵Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen.

Jesaja 49, 15

Barmherzigkeit häufig in Verbindung mit Schuld

³⁷Ihr Herz hing nicht fest an ihm, und sie hielten nicht treu an seinem Bunde. ³⁸Er aber war barmherzig und vergab die Schuld und vertilgte sie nicht und wandte oft seinen Zorn ab und ließ nicht seinen ganzen Grimm an ihnen aus. ³⁹Denn er dachte daran, dass sie Fleisch sind, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkommt. Psalm 78, 37-39

Jona

¹Das aber verdross Jona sehr, und er ward zornig ²und betete zum HERRN und sprach: Ach, HERR, das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war. Deshalb wollte ich ja nach Tarsis fliehen; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen. Jona 4, 1-2

Jesus kommt und kümmert sich um die Schuld der Menschheit. Er ist Gottes tiefe, menschengewordene Barmherzigkeit.

¹⁶Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern der Kinder Abrahams nimmt er sich an.

¹⁷Daher musste der Sohn in allem seinen Brüdern gleich werden, auf dass er **barmherzig** würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volkes. ¹⁸Denn da er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden. Hebräer 2, 16-18

Gnädig

Der zweite Schlüsselbegriff in 2. Mose 34,6 ist das hebräische Wort „chanun“, das verwandt ist mit dem hebräischen Nomen „chen“. Eine Bedeutung von chen ist „herrlich“ oder „wohlwollend“. Ein überwältigendes Schmuckstück, ein schönes Gedicht kann man als Zierde von „chen“ bezeichnen. Deshalb wird „chen“ oft benutzt, um ein Geschenk zu beschreiben, das mit Wohlwollen oder Gunst gegeben wird. In diesen Fällen kann „chen“ mit „Gnade“ übersetzt werden.

Wenn wir uns nun den Autoren des Neuen Testaments zuwenden, lesen wir ihre Beschreibung von Gottes chen mit dem griechischen Wort „charis“, was „gnädiges Geschenk“ bedeutet.

Ester vor dem König bittet um Gnade

²Und als der König die Königin Ester im Hofe stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen. Und der König streckte das goldene Zepter in seiner Hand Ester entgegen. Da trat Ester herzu und rührte die Spitze des Zepters an. Ester 5, 2

Jakob bitte Gnade von Esau

⁸Und Esau sprach: Was willst du mit dem ganzen Lager, auf das ich gestoßen bin? Er antwortete: Dass ich Gnade fände vor meinem Herrn. 1. Mose 33, 8

³Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. ⁴Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, ⁵aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. 1. Mose 4, 3-5

Gott wird Gnade erweisen, nicht Recht

²⁴Mir hast du nicht für Geld köstliches Gewürz gekauft, mich hast du mit dem Fett deiner Opfer nicht gelobt. Aber mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten. ²⁵Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht. Jesaja 43, 24

Johannes 1 (Charis)

¹⁴Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 14

Barmherzigkeit und Gnade Hand in Hand in Christi Erlösungswerk

⁴Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, ⁵auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; ⁶und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, ⁷damit er in den kommenden Zeiten erzeige den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. ⁸Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es Epheser 2, 4-8

Geduldig, Langmütig

Der hebräische Ausdruck für langmütig bedeutet wörtlich „lange Nase“. Im biblischen Hebräisch konnte man ausdrücken, dass jemand zornig war, indem man sagte: „seine Nase brannte heiß“. Oft finden wir in Übersetzungen auch die Formulierung: „sein Zorn entbrannte“. Das beschreibt, wie der Körper und ganz besonders das Gesicht, heiß wird, wenn man zornig ist.

Josef Potifar, seine Nase brannte heiß

¹⁹Als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie ihm sagte und sprach: So hat dein Knecht an mir getan, wurde er sehr zornig. 1. Mose 39, 19

Sprüche 19, 11 lange Nase

¹¹Klugheit macht den Mann langsam zum Zorn, und es ist ihm eine Ehre, dass er Verfehlung übersehen kann. Sprüche 19, 11

Gott ist langsam zum Zorn

In der Bibel wird Gott viele Male zornig; aber das passiert nicht einfach so. Vorher ist er sehr lange geduldig, langmütig, und er gibt den Menschen viel Zeit, ihr Verhalten zu ändern.

Wie in der Exodusgeschichte, als der Pharao nach mehrmaliger Aufforderung, die Israeliten frei zu lassen, immer wieder nein sagt und dann sogar versucht, das gesamte Volk zu vernichten. Aber Gott rettet sein Volk und überlässt den Pharao den Konsequenzen seiner Entscheidung zum Bösen.

²⁹Und du vermahntest sie, um sie zu deinem Gesetz zurückzuführen. Aber sie waren stolz und gehorchten deinen Geboten nicht und sündigten an deinen Rechten, durch die der Mensch lebt, der sie tut, und kehrten dir den Rücken zu und wurden halsstarrig und gehorchten nicht. ³⁰Und du hattest viele Jahre Geduld mit ihnen und vermahntest sie durch deinen Geist durch deine Propheten, aber sie nahmen's nicht zu Ohren. Darum hast du sie gegeben in die Hand der Völker in den Ländern. ³¹Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du mit ihnen nicht ein Ende gemacht noch sie verlassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott. Nehemia 9, 29-31

Heute, so ihr seine Stimme hört; Gottes Güte zur Umkehr leiten will;

⁴Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet? Römer 2, 4

⁷Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand. »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, ⁸so verstockt eure Herzen nicht, wie bei der Herausforderung, am Tag der Versuchung in der Wüste, ⁹wo mich eure Väter versuchten; sie prüften mich — und sahen doch mein Werk! Psalm 95, 7-8

Güte

Das hebräische Wort chesed ist eine der häufigsten Beschreibungen Gottes in der hebräischen Bibel und lässt sich kaum in eine andere Sprache übersetzen. Dieses Wort ist reich an Bedeutung und verbindet die Begriffe Liebe, Treue und Großzügigkeit. Chesed beschreibt ein loyales Verhalten – also dass man ein Versprechen hält; motiviert durch tiefe, persönliche Fürsorge.

Wir sehen in der Bibel, dass Gott beständig und liebevoll ist; aus keinem anderen Grund als dem, dass er einfach so ist. Natürlich wünscht er sich, dass sein Volk im Gegenzug auch mit chesed antwortet. Aber auch wenn sie es nicht tun, bleibt Gottes chesed, seine Güte, bestehen.

⁸Naemi aber sprach zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin, kehrt um, jede zum Haus ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Güte, wie ihr es an den Verstorbenen und an mir getan habt! Rut 1, 8

¹⁰Er aber sprach: Gesegnet seist du vom HERRN, meine Tochter! Du hast jetzt noch edler [gütiger] gehandelt als zuvor, dass du nicht den jungen Männern nachgelaufen bist, weder den armen noch den reichen! Rut 3, 10

Jesus ist der ultimativ loyale und liebende Mensch. In seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung hat Gott eine neue Zukunft für uns und die gesamte Schöpfung eröffnet.

¹Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich.

Psalm 136

2. Gottes Gerichtshandeln hat ein Ziel: Die Zurechtbringung seines Volkes

Warum aber dann Gericht, wenn Gott gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte ist?

Gericht hier ist das zeitliche und zeitlich begrenzte Gericht am Volk Gottes

Zum einen hat sein Volk offenbar seine Langmut überzogen. Aber das allein als Antwort würde Gott nicht gerecht werden.

Gottes Gerichtshandeln hat ein Ziel: Die Zurechtbringung seines Volkes

Jesaja beginnt mit

²Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen: Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber sind von mir abgefallen.

⁵Wohin soll man euch noch schlagen, da ihr doch den Abfall nur noch weiter treibt?

¹⁸Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!, spricht der HERR. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden. ¹⁹Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen; Jesaja 1, 18-19

Durch das Senden des Gerichts und durch die Hinwegnahme des Gerichts will Gott unser Herz (Sitz des Verstandes in der Schrift) bewegen und verändern

Exkurs Herz

Nach biblischer Auffassung ist das Herz der Sitz von Denken und Urteilen, von Planen und Wollen.

Salomo

⁹so gib du deinem Knecht doch ein verständiges Herz, dass er dein Volk zu richten versteht und unterscheiden kann, was Gut und Böse ist. 1. Könige 3, 9

Gott fordert das Volk durch Mose auf, ihm zu dienen (Willen, Entschluß)

¹³Werdet ihr nun auf meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, dass ihr den HERRN, euren Gott, liebt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele, 5. Mose 11, 13

David hat Pläne zum Tempelbau

²da sprach der König zu dem Propheten Nathan: Siehe doch, ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, aber die Lade Gottes wohnt unter Teppichen! ³Und Nathan sprach zum König: Geh hin und tue alles, was dir am Herzen liegt, denn der HERR ist mit dir! 2. Samuel 7, 2

dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr

²⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Joel 2, 18-27

Wir müssen erkennen, dass Gott ein heiliger Gott ist, vor dem Unrecht nicht bestehen kann und dass er Gott ist, unumschränktes Recht über uns hat.

⁹Ich will euch aus der Stadt hinaustreiben und Fremden in die Hand geben und will Gericht über euch halten. ¹⁰Ihr sollt durchs Schwert fallen; an der Grenze Israels will ich euch richten; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. ¹¹Die Stadt aber soll für euch nicht der Topf sein noch ihr das Fleisch darin, sondern an der Grenze Israels will ich euch richten. ¹²Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin; denn ihr seid nach meinen Geboten nicht gewandelt und habt meine Ordnungen nicht gehalten, sondern habt gelebt nach den Ordnungen der Heiden, die um euch her sind.

Hesekiel 11, 9-11

Unsere Bosheit hat Folgen

¹⁹Deine Bosheit ist schuld, dass du so geschlagen wirst, und dein Ungehorsam, dass du so gestraft wirst. Und du musst innewerden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen und mich nicht zu fürchten, spricht Gott, der HERR Zebaoth.

Jeremia 2, 19

Demütiges Herz

¹²Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!

Joel 2, 12

Ein Psalm Davids, als der Prophet Nathan zu ihm kam, weil er zu Bathseba eingegangen war

¹⁹Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Psalm 51, 19

Einen demütigen Herz kann geholfen werden

¹⁵Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt ¹⁶und sprach: »Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen«, – darum werdet ihr dahinfliehen, »und auf Rennern wollen wir reiten«, – darum werden euch eure Verfolger überrennen.

Jesaja 30,15

Und es soll sogar erhöht werden

⁷So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch; ⁸naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid! ⁹Fühlt euer Elend, trauert und heult! Euer Lachen verwandle sich in Trauer und eure Freude in Niedergeschlagenheit! ¹⁰Demütigt euch vor dem Herrn, **so wird er euch erhöhen.**

Jakobus 4, 7-10

Petrus spricht von der Unterordnung in der Gesellschaft

⁵... ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit Demut bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«. ⁶So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit!

1. Petrus 5, 5b-6

Erfahren, dass ich mitten unter Israel bin

²⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Joel 2, 18-27

Wir leben aus dem Glauben

⁶Darum sind wir allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leib daheim sind, sind wir nicht daheim bei dem Herrn. ⁷Denn wir wandeln **im Glauben und nicht im Schauen**.

2. Korinther 5, 6-7

Aber der Herr lässt uns Erfahrungen machen mit ihm, mit seinem Handeln an seinem Volk, Zeichen und Wunder

Gott ist an der Schöpfung zu erkennen

¹⁸Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, ¹⁹weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; ²⁰denn **sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen**, sodass sie keine Entschuldigung haben.

Römer 1, 18-20

Hier geht es aber um „dass ich mitten unter Israel bin“

Gott redet mit Mose

⁶Darum sage den Israeliten: Ich bin der HERR und will euch wegführen von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen, und will euch erretten von ihrem Frondienst und will euch erlösen mit ausgerecktem Arm und durch große Gerichte; ⁷ich will euch annehmen zu meinem Volk und will euer Gott sein, **dass ihr's erfahren sollt, dass ich der HERR bin**, euer Gott, der euch wegführt von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen.

2. Mose 6, 6-7

Sahen seine Herrlichkeit

¹²Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; ¹³die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. ¹⁴Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und **wir sahen seine Herrlichkeit**, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 12-13

Paulus Rede vor Agrippa

²²Aber Gottes Hilfe habe ich **erfahren** bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß und sage nichts, als was die Propheten und Mose gesagt haben, dass es geschehen soll: Apg 26, 22

Unser Glaube ist Glaube und beruht nicht auf Erfahrungen, aber wir dürfen und sollen in der Nachfolge Jesus Erfahrungen mit ihm machen. Und diese Erfahrungen sind häufig auch Erfahrungen der Tiefe, Erfahrungen, wie Gott Sünde straft in unserem Leben, wie er sich uns entzieht, wenn wir uns ihm entziehen. Wie wir ihn nicht mehr spüren, wenn wir weggelaufen sind, wie er sich im Zorn verbirgt. Aber eben auch, wie er treu und gerecht ist, und uns unsere Sünde vergibt, wenn wir sie ihm bekennen. Dass er nicht auf ewig zornig ist (Psalm 103, 9), dass er sich erbarmt, dass wir Gnade und Führung erfahren haben tausendmal.

Dank und Anbetung

Und die Erfahrung soll ins Lob führen

²⁶Ihr sollt ... den Namen des HERRN, eures Gottes, **preisen**, der Wunder unter euch getan hat, ...

Der Psalmdichter spricht von seinen Erfahrungen mit Gott

¹⁹Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel; der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich? ²⁰Du lässtest mich erfahren viel Angst und Not und machst mich wieder lebendig und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde. ²¹Du machst mich sehr groß und tröstest mich wieder. ²²**So will auch ich dir danken mit Saitenspiel für deine Treue, mein Gott; ich will dir zur Harfe lobsingeln, du Heiliger Israels.**

Psalm 71, 20